

Inhalt

Vorwort.....	VII
Maria THURMAIR	
<i>Mehr</i> als Komparativ: Vergleiche mit <i>mehr</i> (und <i>weniger</i>)	1
Anne LARRORY-WUNDER	
Vergleich als Mittel der Textkohärenz.....	17
Marie-Hélène PÉRENNEC	
Metapher vs. Metonymie: Annäherungsversuche im Rahmen einer pragmatischen Stilistik.....	29
Oskar REICHMANN	
Semantische Europäismen: ein Metapherngeflecht?.....	45
Werner ABRAHAM	
Von der metaphorischen Sprache der Kastenmenschen zur Universalpragmatik	63
Günter SCHMALE	
Mögliche Metaphern in der Konversation.....	85
Nathalie SCHNITZER	
„Wie ein Star“ – Vergleich und Präsupposition in der Werbung	103
Philippe VERRONNEAU	
„Portugal flüchtet sich in die Arme der EU.“ Welche Funktion erfüllen Metapher und Metonymie im wirtschaftlichen Diskurs der Massenmedien?.....	119
Katharina TUMMUSEIT	
„Les langues n’ont pas autant de mots que nous avons d’idées.“ – Metaphern als Mittel der Gefühlsdarstellung: Diderots Drama <i>Fils naturel</i> (1757) im Vergleich zur deutschen Übersetzung Lessings (1760).....	133
Friederike SPITZL-DUPIC	
„Vom Nutzen der Metaphern, Gleichnissen, Modellen [sic], und des Gegentheils im Erfinden“.....	153

Odile SCHNEIDER-MIZONY	
Die ‚unsichtbare Hand‘ in der Metonymie.....	169
Gabriele DIEWALD	
Bedeutungswandel und Grammatikalisierung.....	181
Renata SZCZEPANIAK	
„Die FDP als Koalitionspartnerin“ – Metapher und Metonymie in der Entwicklung des geschlechtsspezifisierenden Wortbildungssuffixes <i>-in</i> zum Kongruenzmarker.....	203
Aude REBOTIER	
Zeitmetaphern	219